

Medienmitteilung vom 2. April 2020

InnoMedica startet Projekt für Corona-Impfung

Das Berner Start-up InnoMedica hat unter Verwendung der patentierten Liposomentechnologie ein Corona-Impfstoff-Projekt initiiert und nimmt seine Verantwortung als Schweizerisches Pharmaunternehmen mit eigener Pharmaproduktion wahr, um mit dem bestehenden Know-how bei der Entwicklung eines Impfstoffes einen Beitrag zu leisten.

Die Planung sieht vor, bereits im April erste Prototypen in der Produktionsstätte in Marly (Fribourg) herzustellen und anschliessend in Zusammenarbeit mit dem Institut für Virologie und Immunologie (IVI) zu testen. InnoMedica ist mit der gentechnischen Herstellung von Impfstoffen der neuesten Generation vertraut und nutzt die Erfahrung in der Liposomenproduktion, in dem aufgereinigte Proteine der Virusoberfläche über die bestehenden Fertigungsprozesse effizient in die Liposomen eingebaut werden. So wäre in der Manufacturing Unit in Marly pro Tag die Herstellung von Impfstoff für bis zu 150'000 Spritzen möglich. Für die ersten Tests des Impfstoffs befindet sich InnoMedica bereits in Verhandlungen mit dem IVI.

Das gewählte Verfahren überzeugt durch grosse Effizienz und hohe Skalierbarkeit. Mit dem Impfstoffprojekt beabsichtigt InnoMedica, als Innovator einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. Besonders wertvoll erweisen sich die Schweizer Produktion und die Möglichkeit zur Steigerung der Produktion durch den abgeschlossenen Ausbau der Produktionseinheit um einen neuen Reinraum.

InnoMedicas Liposomentechnologie befindet sich im Rahmen einer klinischen Studie Phase I bereits heute im Einsatz bei Krebspatienten in Schweizer Spitälern und wird präklinisch ebenfalls im Bereich der Neurologie für Anwendungen wie beispielsweise Parkinson und Chorea Huntington untersucht. Diese bestehenden Projekte sollen parallel zum neuen Impfprojekt weitergeführt werden.

Die Entwicklungskosten des Impfstoffprojekts finanziert InnoMedica momentan aus eigenen Mitteln und beabsichtigt zur weiteren Finanzierung die Durchführung einer öffentlichen Kapitalerhöhung im April.

InnoMedica Holding AG wurde im Jahr 2000 als Finanzgesellschaft mit Beteiligungen im Bereich Life Science gegründet und in den folgenden Jahren schrittweise zu einem operativ tätigen Pharma-Startup umgebaut. Mit der Übernahme der japanischen YAMAZAKI-DDS Co. Ltd. im Frühling 2013 erhielt InnoMedica Zugang zu einem Patent-Portfolio im Bereich liposomaler Medikamententransportsysteme und begann mit dem Aufbau einer Produktionseinheit in Marly (Fribourg). Das Transportsystem ermöglicht eine bessere Verteilung des medikamentösen Wirkstoffs im Körper und wird erstmals in einer klinischen Studie Phase I in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) in den Schweizer Spitälern bei Krebspatienten als Chemotherapie eingesetzt. Aus Forschungsprojekten mit internationalen und Schweizer Universitäten ergeben sich weitere Anwendungen insbesondere im Bereich neurodegenerativer Krankheiten (wie z.B. Parkinson), der Infektiologie und der Virologie. Mehr Informationen dazu unter: www.innomedica.ch

Kontakte:

InnoMedica Holding AG, Andrea Zurkirchen, Communications Manager, Gesellschaftsstrasse 16, 3001 Bern, Tel.: +41 44 383 88 22, E-Mail: andrea.zurkirchen@innomedica.ch;

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung, Flurina Hoffmann, Leiterin Fundraising & Kommunikation, Effingerstrasse 33, 3008 Bern, Tel.: +41 31 508 41 78, E-Mail: flurina.hoffmann@sakk.ch